

Pressemitteilung

Chihiro Kabata  
*Adrift in the Dark*

25. April – 2. Juni 2013



Chihiro Kabata, *Adrift in the Dark*, 2013, 65 x 120 cm, Acryl, Kugelschreiber auf Inkjetpapier

Die Galerie Kashya Hildebrand freut sich, in einer Einzelausstellung Werke der jungen Künstlerin Chihiro Kabata zum ersten Mal einem Schweizer Publikum vorzustellen. Seit mehreren Jahren widmet sich die japanische Künstlerin in ihren Zeichnungen der Darstellung des Unsichtbaren und Ungreifbaren. Erfahrungen und Eindrücke bei nächtlichen Spaziergängen in dunkeln Wäldern inspirierten die Künstlerin zu vielen der in *Adrift in the Dark* gezeigten Werke: In der in sanftem Mondlicht getauchten Landschaft erscheinen eine Vielfalt schattenhafter Figuren und fließender Umrisse, welche – zwischen Imagination und Realität angesiedelt – ungreifbar bleiben.

Beim Betrachten ihrer Zeichnungen fallen als erstes die glänzenden Oberflächen der oft grossflächigen, abstrakten Formen auf. Erst eine Betrachtung aus nächster Nähe zeigt, dass diese glänzenden Oberflächen aus unzähligen feinen, individuellen Linien eines Kugelschreibers bestehen, welche sich durch die Schichtung und Verwebung zu scheinbar zufälligen Formen verdichten. Wie die kaum wahrnehmbare Form und schwer definierbare Gestalt von Nebel, so nehmen hier die Tintenstriche auf dem Papier Gestalt an und stimulieren unsere Imagination, indem sie die Betrachter durch die spiegelähnliche Reflektion dazu auffordern, am kreativen Prozess teilzunehmen. Die in der Ausstellung gezeigten Kugelschreiberzeichnungen faszinieren durch die beeindruckende Repetition und Intensität der geführten Bewegungen des Stiftes auf dem Papier und die Verdichtung der einzelnen Striche, welche eine ganz neue abstrakte Formensprache definieren. Vor über zehn Jahren wurde die Künstlerin von einem Lehrer dazu aufgefordert, mit einem Kugelschreiber auf einem Blatt Papier eine Linie zu

zeichnen, welche der Länge eines Marathons (42,195 km) entsprach. Das Resultat war eine durch die Verdichtung der Striche hervorgerufene gefurchte, glänzende Oberfläche. Während dieses Prozesses beobachtete die Künstlerin, wie die Tinte das Papier veränderte und ihm einen metallischen Glanz verlieh. Im Gegensatz zum Pinsel, welcher immer wieder mit Farbe getränkt werden muss, oder einem Bleistift, welcher in regelmässigen Abständen gespitzt werden muss, bleibt der Farbauftrag eines Kugelschreibers konstant. Dies erlaubt der Künstlerin, über längere Zeit kontinuierlich ihre Körperbewegung in den Schaffensprozess einzubeziehen. Mit vollem Körpereinsatz baut sie ihre Zeichnungen mit zahlreichen langen, oft repetitiven Strichen auf, welche die Oberfläche grossflächig überziehen. Für Kabata ist der Tanz dieser unzähligen feinen Linien, welche tiefe Furchen auf dem glatten Papier bilden und dieses allmählich mit einem blauschwarz schimmernden Lack überziehen ein tiefgreifender emotionaler Prozess.

Die Verdichtung der Tinte lädt den Betrachter ein, in das Werk einzutauchen oder am Schaffensprozess teilzuhaben, da die einer Keramikglasur ähnliche Textur der Oberfläche sowohl Betrachter und auch die Umgebung reflektieren. Gleichzeitig verweist das Werk mit seiner gefurchten Oberfläche auf die Physikalität des grossen Körpereinsatzes der Künstlerin bei der Entstehung der Bilder.

„Beim Versuch diesem Thema in einer Zeichnung Gestalt zu geben, muss man sehr vorsichtig sein, denn sobald man ein erkennbares ‚Sujet‘ abbildet, wird die Vorstellungskraft des Betrachters eingeschränkt, sei es in Bezug auf Grössenverhältnisse oder auch Zeit. Mein Ziel ist ein Kunstwerk, welches als Katalysator für einen Gedankensprung dient, bei dem der Betrachter sich an einen Ort versetzt fühlt, welcher Massstäbe aufbricht und sich jenseits des normalen Vorstellungsvermögens befindet. In meinen Arbeiten ziehe ich zehntausende von Linien, ohne jedoch etwas Konkretes abzubilden. Man könnte sagen, dass die von mir gezeichneten Linien Horizonte darstellen, Grenzen zwischen dem Sichtbaren und Unsichtbaren.“

Für Chihiro Kabata stellen die Linien aber nicht räumliche Abgrenzungen dar, sondern werden zu einem abstrakten Werkzeug, um Emotionen auszudrücken. Die Deutung eines Werkes wird von der Vorstellungskraft des Betrachters generiert und liegt ausserhalb von Linien und deren Formen.

Chihiro Kabata (\*1978, Fukuoka, Japan) lebt und arbeitet in Tokyo, Japan.

Vernissage in Anwesenheit der Künstlerin:  
Donnerstag, 25. April 2013 von 18–20 Uhr

Für Publikationen können Presstext und Bilder direkt heruntergeladen werden:  
<http://www.kashyahildebrand.org/zurich/press/adrift>

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Galerie.

Galerie Kashya Hildebrand, Talstrasse 58, 8001 Zürich  
Tel +41 44 210 02 02 Fax +41 44 210 02 15 [jolaine@kashyahildebrand.org](mailto:jolaine@kashyahildebrand.org)  
[www.kashyahildebrand.org](http://www.kashyahildebrand.org)